



Protokollauszug aus der 25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses vom 12.01.2005

öffentlich

**Top 5.1 Information zum Ergebnis der Organisationsuntersuchung GB 4, Baugenehmigungsverfahren
GB 4
(entsprechend Festlegung in BK 08.12.2004) G.G.-D.**

Auf der Grundlage einer Organisationsuntersuchung, so der Oberbürgermeister, wurde ein Verfahren für die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle erarbeitet, die u.a. dazu dienen sollte, investorenfreundlicher zu werden. Herr Goetzmann erläuterte anhand visueller Darstellung die Ergebnisse der Untersuchung und die Vorhaben. So werde ein Servicebereich geschaffen, der sich aus den ehemaligen Bereichen Bürgerberatung Bau und Bauordnung - Untere Bauaufsichtsbehörde zusammensetzt. Wichtigstes Ziel sei dabei die Beratung der Bürger und Investoren an einem Ort und die Vermittlung so vieler Informationen wie möglich, ohne andere Fachbereiche konsultieren zu müssen. Bei notwendiger fachspezifischer Beratung werden die Ansprechpartner vermittelt. Dem Bürger werden somit zahlreiche Wege abgenommen und Leistungen in einer Hand gebündelt.

In der sich anschließenden Diskussion werden die Nachfragen zur Senkung der Bearbeitungsdauer, notwendigen Fortbildung und Qualifikation sowie den dazugehörigen Kosten, zur Effizienzsteigerung und Statistik beantwortet.

Bezüglich der Bearbeitungsdauer verweist Frau Dr. von Kuick-Frenz auf die Abhängigkeit von der Vollständigkeit und Qualität der eingereichten Antragsunterlagen. Manches, was im Zusammenhang mit einer Baugenehmigung erforderlich sei, dauere von Natur aus schon etwas länger, wie z.B. ein Holzschutzgutachten. Deshalb werde hier eine Einteilung der Anträge in Gruppen vorgenommen und, so Herr Goetzmann, man gehe davon aus, dass der größte Teil der Anträge in 3 Monaten bzw. 3 – 5 Monaten bearbeitet werde. Außerdem solle „die Zeit nur laufen, wenn die Stadt auch am Zuge ist“; muss der Antragsteller Unterlagen beibringen, könne nicht die Stadt den Zeitverzug verantworten.